



Atelier Hinterrüti

— ob Horgen —

Januar • Februar • März • April
2011

www.hinterrueti.ch

**Sonntag,
9. Januar
2011**

Die Musik von ROSSI INTERNATIONAL führt durch die Hinterhöfe der grossen Städte, durch abgelegene Bauernhöfe an der Donau, vorbei an überfüllten Busstationen und Zwischenhalten an Autobahnraststätten.

Moll und Dur wechseln wie das Wetter im April und die Mitglieder der Band wollen eigentlich nur eines: mit ehrlicher Musik ehrliches Geld verdienen.

Zwei Bläser geben den Ton an, ein zurückhaltender Gitarrist sorgt für den Swing, ein subtiler Drummer begleitet sich selber beim Singen und die Dame am Akkordeon legt den Teppich für einen kompakten Sound.

Eigene Kompositionen wechseln mit raffinierten Interpretationen bekannter und weniger bekannter Songs. Rossi ist keine Beilage, sondern ein Hauptgang. Keine Nouvelle Cuisine sondern währschafte Kost, hervorragend zubereitet.

Peter Hauser

www.rossi-international.ch



Barbara Schaub: Akkordeon, Tuba

René Berera: Schlagzeug, Gesang

Stefan Rufenacht: Saxofone, Kornett, Flügelhorn

Mark Fink: Gitarre

Valentin Rabitsch: Trompete

Konzert: 18:00 Uhr | Eintritt: 30.- | Essen: 17:00 Uhr

Samstag,
29. Januar
2011

BATEAU IVRE

Eine gemeinsame Leidenschaft für ost-europäische Musik, exotische Rhythmen und Chanson führten zur Combo Bateau Ivre und ihrem verrückten Stil-mix. Ein Gipsyswing über eine Zugliebe, ein Balkantanz für pflichtbewusste Beamte, eine Reggae-Ode an das schweizerische Landleben, Jigs, Klezmer, es findet alles seinen Platz im betrunkenen Schiff.



Band:

Geert Dedapper: Akkordeon, Gesang, Gitarre
(Dodo Hug, Mad Manoush, Jacqueline Schlegel)

Dominique Gärtner: Klarinetten, Taragot

Betty Otter: Bass
(Trio Weliona, Drumlin, Trio AccAss, Salonorchester Odeon)

Chris Jaeger-Brown: Schlagzeug und Perkussion
(P-Train, Pierre Favre, The Drummers, Tomy Meier, Root Down, Aliev Bleh Orkestar, Sabil Ensemble)

Nora Becker: Flöte

Laura Zangger: Geige

Studenten
Arbeitslose 20.-

Konzert: 20:00 Uhr | Eintritt: 30.- | Essen: 19:00 Uhr

Samstag,
19. Februar
2011

musique en route

Kaj Zas?

„musique en route“ steht für eine authentische, kraftvolle und dennoch subtile Begegnung mit der Musik des Balkans. Fernab von Klischées gelingt es dem jungen Trio, mit seinen Arrangements traditionellen Stücken eine neue Identität zu verleihen, ohne deren Herkunft zu verleugnen.

Geige, Akkordeon und Kontrabass: „musique en route“ ist mit einem sparsamen und intensiven Instrumentarium unterwegs. Mit beiläufiger Virtuosität zaubern sie ausgelassene und melancholische Melodien aus ihren Instrumenten und breiten dabei eine grosse stilistische Vielfalt aus. In ihrem Repertoire finden sich Melodien aus Russland und Ostmitteleuropa, aber auch aus Griechenland, Israel, Frankreich oder den USA. Zwei Eigenkompositionen erweitern das facettenreiche Repertoire und verdichten die eigene musikalische Sprache, die geprägt ist von präziser Rhythmisierung sowie einem transparenten und druckvollen Sound.



Ronny Spiegel: Violine, Gesang
Stefanie Hess: Kontrabass, Gitarre, Gesang
Tom Tafel: Akkordeon, Kanna, Gesang

Die Strassen, auf denen sich „musique en route“ bewegen, sind mal belebt und festlich, dann wieder dunkel und leer. Die Musik weckt gleichzeitig Fern- und Heimweh.

Die Liebe zur Musik und den Ostklängen hat sie vor rund vier Jahren zusammengebracht, als „musique en route“ ziehen sie seither das Publikum mit Charme und Können in ihren Bann.

www.musiqueenroute.ch

Konzert: 20:00 Uhr | Eintritt: 30.– | Essen: 19:00 Uhr

Sonntag,
13. März
2011

Fragula

– stark besaitete – spielt auf 24 Saiten
Traditionals und Originals im Spannungsfeld zwischen Folk, Swing, Zigeunermusik, Tango und Bossa.



Muriel Schweizer, Violine
Regula Bernays, Violine
Franz Winteler, Gitarre, Mandoline, Bratsche
Michel Münch, Gitarre, Halszither
Hansjürg Fetzer, Kontrabass

Die Mandoline sorgt für mediterranes Feeling. Die Halszither übernimmt Hackbrettfunktion. Die Eigenkompositionen bürgen für ausgewogenes Gemisch der verschiedensten Stile. Die Musik versprüht Freude und Lebenslust und erzählt von Liebe aber auch von Trauer und Einsamkeit.

Die Arrangements und Originals stammen aus der Feder von Franz Winteler

Konzert: 18:00 Uhr | Eintritt: 25.– | Essen: 17:00 Uhr

Samstag,
26. März
2011

GAUNER- LIEBCHEN

Leichen pflastern ihren Weg

Das Gaunerliebchen treibt sich wieder rum

Der Kriminaltango geht weiter, denn das GAUNERLIEBCHEN ist wieder unterwegs. Die Solothurner Formation fe-m@il nimmt eines seiner erfolgreichen Programme wieder in den Spielplan auf. Seit nunmehr fast drei Jahren ist Baby Miller, die legendäre Freundin von Jacky Brown, unterwegs - und wer kennt die Beiden nicht aus Hazy Osterwalds berühmten „Kriminaltango“. Schon oft hat sie ihre bewegende und mörderische Lebensbeichte vorgelegt, doch noch immer konnte sie wieder entfliehen. Vielleicht gelingt es ja diesmal, sie zu fassen ...

Am Samstag, den 26. März 2011, um 20:00 Uhr steht sie auf der Bühne des Atelier Hinterrüti in Horgen bei Zürich. Tanja Baumberger und ihre Band bestreiten das spannende Programm, das mit vielen musikalischen Highlights gespickt ist. Denn nicht nur der bereits erwähnte Kriminaltango taucht immer wieder auf, es gibt auch viele andere bekannte und aufregende Lieder und Songs zu hören. Da geben sich Trude Herr, Bert Brecht, Kurt Weill, George Gershwin, Annett Louisan und Roger Cicero die musikalische Hand und werden abgelöst von Melodien aus den Musicals „Chicago“, „Carousel“, „A little night music“ und „Aida“.



Dani Lüthi - Schlagzeug

Tobias Preuss - Gitarre

David Jegge - Bass

Martin Zangerl - Tasten / Mu. Leitung

Tanja Baumberger - Vocal

Das Libretto für diesen durchaus auch vergnüglichen Abend haben Franz Walter und Thomas Dietrich (auch Regie) geschrieben. Die musikalische Leitung hat vom Keyboard aus Martin Zangerl inne. Tobias Preuss spielt die Gitarre, David Jegge den E-Bass, und Daniel Lüthi ist an den Drums zu finden. Vor all dem aber steht Tanja Baumberger als Ideengeberin, Produzentin und insbesondere eben auch als die singende und spielende Baby Miller in der ersten Reihe.

www.fe-mail.ch .

Konzert: 20:00 Uhr | Eintritt: 35.- | Essen: 19:00 Uhr

Samstag,
16. April
2011

nideröst & söhne

&überhaupt – Zürcher Mundartsongs
auf der Überholspur

Seit sechs Jahren sind **nideröst&söhne** musikalisch unterwegs, nach **schöne lieder&töne, ganz&gar** nun mit ihrem dritten Liederabend **&überhaupt**.

Das Trio – bestehend aus Piano, Kontrabass und Saxofon – besingt und bespielt mit Überzeugungskraft alltägliche Kuriositäten: Mal hintergründig, mal übermütig, mal punktgenau, mal überspitzt.

Warum fahren wir in die Ferien? Wie viel Wein darf sein? Wohin führen Türen? Was ist tiefer als Tiefsinn? Solche und ähnliche Fragen und Überlegungen stehen im Zentrum von **&überhaupt**.



Foto: Mike Krishnatreya

Mathis Kramer-Länger (bass, voc)
Kaspar Schindler (piano, voc)
Andi Thürig (sax, voc)

Gesungen wird so, wie den Sängern die Schnäbel gewachsen sind: In breitestem Züritüütsch. Mal ein-, mal zwei-, mal dreistimmig. Die vielfältigen Melodien und Texte – allesamt Eigenkompositionen – sollen unterhalten, erfreuen, mitreissen und neben dem Schmunzeln durchaus auch zum Nachdenken und Mitfühlen anregen.

«Nideröst & Söhne haben bewiesen, dass es keine Berner Troubadoure braucht, um Dialektlieder in humorvollster Weise zu singen.» (Zürcher Unterländer)

www.nideroestundsoehne.ch

Konzert: 20:00 Uhr | Eintritt: 30.– | Essen: 19:00 Uhr

Samstag,
30. April
2011

GRAND BAZAAR

Lucio Marellis Grand Bazaar **Oriental-Jazz-Fusion**

Das Quartett um den Basler Schlagzeuger Lucio Marelli hat sich der mediterranen Musik verschrieben. Stücke aus Italien, der Türkei und sogar aus dem Irak werden auf eine jazzige Art umgesetzt. Mit der klassischen Jazzbesetzung wird den Stücken eine gute Portion westlicher Aura zuteil.

Der impulsive walliser Saxophonist Joel Schmidt lässt sich in ekstatischen Improvisationen aus, die geprägt sind von seinem fundierten Wissen über östliche Musik.



Joel Schmidt: Sopran und Alt-Sax
René Rothacher: Guitar
Pascal Ujak: Bass
Lucio Marelli: Drums

Der Gegenpol dazu bietet der Gitarrist René Rothacher, der in der westlichen Musiktradition verwurzelt ist und sich auch nicht scheut, Popmusik zu spielen. Getragen vom Groove aus der Küche von Lucio Marelli und dem gefühlvollen und musikalischen Spiel des Basler Bassisten Pascal Ujak, verschmilzt diese Combo zu einem feurigen Kollektiv.

Konzert: 20:00 Uhr | Eintritt: 28.– | Essen: 19:00 Uhr



Atelier Hinterrüti | Katharina Anderson
Hinterrütistrasse 16 | 8810 Horgen

Bitte reservieren: 044 725 88 54
atelier@hinterrueti.ch | www.hinterrueti.ch

Es hat keine Parkplätze beim Atelier!
Parkplätze beim Schützenhaus Enderholz oder Chlausplätzli.
ca. 1/4 Std. Fussmarsch

